



## PFARRE SANDLEITEN

Sandleiteng.53, 1160 Wien,  
Tel.: 486 22 79, Fax: 486 50 22  
HL.MESSEN: Di, Mi, Fr 18:00, Do 8:00  
Sa (VA) 18:00, So 9:30  
E-mail: [pfarrkanzlei@pfarre.sandleiten.at](mailto:pfarrkanzlei@pfarre.sandleiten.at)  
Homepage: [www.pfarre.sandleiten.at](http://www.pfarre.sandleiten.at)

JUNI 2006

- Sa. 3.6. 18.00 **Firmung** mit Prälat Rudolf Schütz
- So. 4.6. **Pfingsten**  
*Ev.: Joh 20, 19-23 Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch*  
9.30 Chormesse
- Mo. 5.6. Pfingstmontag  
*Ev.: Lk 10, 21-24 Selig, die sehen, was ihr seht und hören, was ihr hört*  
9.30 Hl. Messe (Gotteslob)
- Di. 6.6. 15.00 Seniorenklub
- Do. 8.6. **Pfarrausflug:** Klosterneuburg (Stift und Kirche) Abfahrt: 13.15 Uhr Preis € 15,-
- So. 11.6. **Dreifaltigkeitssonntag**  
*Ev.: Mt 28, 16-20 Tauft sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Hl. Geistes*  
9.30 Hl. Messe (Gotteslob)
- Di. 13.6. 18.45 Abendgebet mit Taize-Liedern (Kapelle)
- Do. 15.6. **Fronleichnam** - Hochfest des Leibes und Blutes Christi (Sammlung für Osthilfe)  
*Ev.: Mk 14, 12-16.22-26 Das ist mein Leib. Das ist mein Blut, das Blut des Bundes*  
9.30 Hochamt (Chor) Kommunion unter beiden Gestalten  
10.30 **Frühschoppen** im Pfarrgarten
- So. 18.6. **11. Sonntag im Jahreskreis**  
*Ev.: Mk 4, 26-34 Das kleinste von allen Samenkörnern geht auf und wird größer als alle anderen Gewächse*  
9.30 Rhythmische Messe
- Di. 20.6. 14.30 Seniorenmesse - Geburtstagsfeier  
19.00 Pfarrgemeinderatssitzung
- So. 25.6. **12. Sonntag im Jahreskreis** (Sammlung Peterspfennig)  
*Ev.: Mk 4, 35-41 Was ist das für ein Mensch, dass ihm sogar Wind und See gehorchen*  
9.30 Kindermesse
- Mi. 28.6. 19.30 Glaubensgespräch (F. Vock)

\*\*\*\*\*

### Achtung: Gottesdienstordnung Juli - August 2006:

Samstag 18.00 Vorabendmesse  
Sonntag 9.00 (ab 3. September wieder 9.30)  
Wochentags keine Gottesdienste



## Eine kleine Geschichte des Universums

*Bruder Pascal Halaus, Franziskaner und Physikprofessor in Schwaz in Tirol, versucht in einem kurzen Abriss, die Entwicklung des Universums und des Menschen auf einfache Weise darzustellen.*

Wenn wir den Himmel beobachten, so zeigt sich uns eine große Zahl von funkelnden Sternen. Doch was wir mit unserem freien Auge sehen können, ist nur ein winzig kleiner Teil aller Sterne unserer Heimatgalaxie, der Milchstraße. Astronomen schätzen, dass sie aus ca. 100 Milliarden Sonnen besteht. Wenn wir mit einem Teleskop den dunklen Nachthimmel durchforschen, sehen wir weiter in den Kosmos und erkennen, dass unsere Milchstraße nur eine von unzählbar vielen Galaxien ist.

**Weg zum Ursprung.** In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts untersuchte der amerikanische Astronom Edwin Hubble - nach dem auch das berühmte Weltraumteleskop benannt ist - das Licht dieser Galaxien. Er machte sich dabei den „Dopplereffekt“ zu nutze, der von dem österreichischen Physiker Christian Doppler entdeckt wurde. Nach diesem Prinzip können wir zum Beispiel anhand der Tonhöhe eines Motorengeräusches erkennen, ob sich das Fahrzeug auf uns zu bewegt, oder sich von uns entfernt. Hubble wandte den Dopplereffekt auf das Licht der Galaxien an und fand, dass sich alle weit entfernten Galaxien von uns weg bewegen. Gemäß der Relativitätstheorie von Albert Einstein dehnt sich der Raum zwischen den Galaxien aus, wodurch das Universum immer größer und größer wird. Wenn wir diese Bewegung rückwärts laufen lassen, erkennt man, dass früher alle Galaxien näher beieinander und das Universum viel dichter gewesen sein muss. Gehen wir immer weiter in die Vergangenheit zurück, erreichen wir schließlich einen Zustand, in dem das Universum unvorstellbar klein und dicht gewesen ist. Diesen Ausgangspunkt der Ausdehnung des Raumes - vor ca. 13,7 Milliarden Jahren - nennen die Kosmologen den „Urknall“. Was sich im oder vor dem Urknall ereignet hat, kann man auf Grund der damals herrschenden extremen Bedingungen physikalisch nicht erklären.

**Entstehung der Welt.** Genau wissenschaftlich berechenbar ist jedoch die Entwicklung des Universums nach dem Urknall: Bereits nach einigen Minuten bildeten sich die beiden Hauptelemente des Kosmos, Wasserstoff und Helium. Riesige Gaswolken aus diesen Urelementen ballten sich durch ihre Anziehung zusammen und es entstanden daraus die ersten Galaxien. In diesen Ansammlungen leuchteten alsbald die ersten Sterne auf. Jeder Stern entspricht dabei einer Sonne. Ihre Energie zum Leuchten gewinnt sie aus der Verschmelzung von Wasserstoff zu Helium. Auch der Mensch hat mit der Wasserstoff-Bombe gelernt, diese gewaltigen Energiemengen freizusetzen. Auch wir entstehen aus Atomen, die einst in einem Stern entstanden sind.

Zwar ist der Weg zu einem so komplexen Wesen, wie den Menschen noch sehr lange, doch in kosmischen Zeitmaßstäben gesehen nur ein Augenblick: Fasst man die ganze Geschichte des Universums in einem einstündigen Film zusammen, so dauert es vom Urknall bis zur Entstehung unseres Sonnensystems 40 Minuten. In der 55. Minute zeigen sich die ersten primitiven Lebensformen auf der Erde. In der 59. Minute des Filmes sehen wir die Säugetiere unseren Planeten bevölkern. Und die ersten Vorstufen des Menschen erscheinen erst eine Sekunde vor Schluss.